

# Pressemitteilung

Hamburg, den 12.12.2012  
PM 30-2012

## Barocke Lichtershow in Hamburg... 1730

Staatsbibliothek gewährt Einblick in die barocke Festentfaltung an der Gänsemarktoper

**Mittwoch, 19. Dezember 2012, 16.15 Uhr**

**Aus den Sondersammlungen: Exponat des Monats Dezember**

**Barocke Lichtershow – Thomas Lediard und seine „Collection Curieuse Vorstellungen“ (HH 1730)**

Handschriftenlesesaal, 1. Etage, Eingang Lesesaal 1

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Das Exponat im Internet: <http://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=10014>

In den 20er Jahren des 18. Jahrhunderts erfreute der englische Sekretär Thomas Lediard (1684–1743) die Hamburger Oberschicht und die in der Hansestadt ansässigen Diplomaten mit aufwendig gestalteten und beleuchteten Bühnenkulissen anlässlich verschiedener an der Gänsemarktoper aufgeführten politischer Festopern. Zwischen 1724 und 1730 entwarf er im Auftrag seines Arbeitgebers, des englischen Gesandten Cyrill von Wich, und anderen in Hamburg wirkenden Diplomaten für insgesamt zehn politische Feierlichkeiten prunkvolle Bühnenbilder, aber auch Festschmuck und Illuminationen für Häuserfassaden, die er in Kupfer stechen ließ und in seiner „Collection Curieuse Vorstellungen“ 1730 in Hamburg herausbrachte.

Die Hamburger Gänsemarktoper war der ideale Ort für Diplomaten und ausländische Residenten, ihren heimischen Fürstenhäusern in theatralischen Vorführungen und pompösen Feierlichkeiten zu huldigen. Anlässe waren Krönungen, Hochzeiten, Geburtstage oder Geburten von Thronfolgern. Der Baron Cyrill von Wich war in den genannten Jahren Mitpächter des Hamburger Opernhauses und Initiator der Festopern für das englische Königshaus. Sein Engagement für die Hamburger Oper kam nicht von ungefähr, war doch sein Privatsekretär und früherer Lehrmeister, der Hamburger Musiker und Publizist Johannes Mattheson, sozusagen an der Hamburger Oper groß geworden.

Dieses beeindruckende Zeugnis Hamburger Theatergeschichte und Festkultur stellt Ihnen Antje Theise, Referentin für Seltene und Alte Drucke, vor. Sie wird die Kupferstiche mit den faszinierenden Festarchitekturen Lediards zeigen und einige Beispiele daraus erläutern.

*Lediard, Thomas: Eine Collection curieuse Vorstellungen in Illuminationen und Feuer-Wercken... Hamburg: Stromer, 1730. Signatur Scrin C/295*

Die Sondersammlungen zeigen einmal im Monat ein originales Sammlungsstück im Handschriftenlesesaal. Auf der Stabi-Website werden sie in einer stetig wachsenden Online-Ausstellung präsentiert: <http://bit.ly/eJAFMV>

### Für Nachfragen:

Dr. Marlene Grau, Tel.: 040 - 428 38 - 5857, Fax: 040 - 41 34 50 78

Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky

E-Mail: [grau@sub.uni-hamburg.de](mailto:grau@sub.uni-hamburg.de), [www.sub.uni-hamburg.de](http://www.sub.uni-hamburg.de)

### Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 4 Millionen Bücher, Zeitschriften, elektronische Medien und Mikroformen Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur u.a. zu Politik und Friedensforschung Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–21 Uhr, Sa–So 10–21 Uhr